



Seniorenbeirat der Stadt Lüdinghausen
Prof. Dr. N. Lütke Entrup, Elvert 49, 59348 Lüdinghausen

Stadt Lüdinghausen
Herrn Bürgermeister
Richard Borgmann
Borg 2
59348 Lüdinghausen



Rialto-Brücke über die Stever

Sehr geehrter Herr Borgmann,

Datum: 19.08.2013

der Seniorenbeirat der Stadt Lüdinghausen ist mehrfach auf die verkehrstechnische Funktions- und Leistungsfähigkeit der Brücke Rialto über die Stever zur Verbindung von zwei großen Flächenbereichen angesprochen und gebeten worden, sich für eine nutzungsorientierte Gestaltung dieser Verkehrsader einzusetzen, um eine Verbesserung der Wegeführung für alle Bevölkerungsgruppen zu erreichen. Große Probleme haben vor allem Menschen mit Behinderungen, die auf Gehhilfen und Rollstühle angewiesen sind und ältere und jüngere Radfahrerinnen und Radfahrer wegen der sehr engen Überfahrt in Verbindung mit der relativ starken Steigung des Brückenbogens sowie alle Fußgänger aus ähnlichen Gründen.

Die Rialto-Brücke wurde vor ca. 30 Jahren gebaut und verband damals das Baugebiet Tüllinghoff mit den Flächen auf der anderen Seite der Stever mit dem hauptsächlichen Zugang zum Friedhof. In der Folgezeit haben sich die Nutzungen der Flächenareale völlig verändert. Das Berufskolleg ist ein ausgewiesener zentraler Anlaufpunkt, das Baugebiet Paterkamp befindet sich noch im weiteren Ausbau, Einzelhandelsbetriebe an der Valve sind bereits seit Jahren vorhanden, neue Wohnhäuser und Geschäftsbereiche entstehen auf der Fläche „Alte Gärtnerei“. Alle diese Entwicklungen verstärken die Nutzungs frequenz der Rialto-Brücke.

Vorsitzender des Seniorenbeirates der Stadt Lüdinghausen

Prof. Dr. Norbert Lütke Entrup
Elvert 49
59348 Lüdinghausen

Stellvertretender Vorsitzender des Seniorenbeirates der Stadt Lüdinghausen

Albert Pernhorst
Aldenhövel 33
59348 Lüdinghausen

Seniorenbeirat:

Tel.: 02591/926-600
E-Mail:
info@seniorenbeirat-lh.de
Homepage:
www.seniorenbeirat-lh.de

Bankverbindung
Sparkasse Westmünsterland
BLZ 40154530
Konto-Nr. 35596857

Die Einstellung des Schülerbusverkehrs aus dem Wohngebiet Paterkamp hat weiterhin dazu geführt, dass die Schülerinnen und Schüler aus dieser Region zu Fuß oder mit dem Fahrrad (und weiteren Bewegungshilfen) die Schulen auf der anderen Seite der Stever besuchen und dies meist mit der Nutzung des „Engpasses Rialto-Brücke“ verbunden ist.

Aktuell baut die Stadt über die Südweste eine weitere Zuwegung von der Rialto-Brücke zum Wohngebiet Paterkamp, wodurch die Nutzungs frequenz der Brücke zusätzlich erhöht wird.

Die skizzierten Entwicklungen lassen erkennen, dass das Rialto-Bauwerk den gestiegenen Anforderungen nicht mehr gerecht wird und deshalb funktionsgerecht verändert oder neu errichtet werden muss. Das derzeitige Gefährdungspotential für alle Nutzer steigt deutlich an. Der jetzige Brückenbau ist vor allem für ältere Menschen mit Behinderungen sehr schwierig und entspricht keineswegs der UN-Behindertenrechtskonvention, da die Barrierefreiheit eingeschränkt ist. Die aufgezeigte Problematik ist auch übertragbar auf Schulkinder und ältere Bürgerinnen und Bürger mit und ohne Fahrräder.

Der Seniorenbeirat bittet Sie, die nicht mehr funktionsgerechte Rialto-Brücke - insbesondere in Tageszeiten starker Frequentierung durch den Zubau nahegelegener Flächen - mittelfristig zu ersetzen und dies in die Haushaltsplanungen aufzunehmen. Das Anliegen vieler Bürgerinnen und Bürger bitten wir auch im politisch zuständigen Ausschuss zu thematisieren.

Mit freundlichen Grüßen



N. Lutke Entrup